

***„Lokale Gegebenheiten und Kriminalitätsgelegenheiten:
Koreanische Perspektive der Haushaltsviktimisierung“***

von

**Dr. Seong-Hoon PARK
Hark-Mo Daniel Park**

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Seong-Hoon PARK, Hark-Mo Daniel Park: Lokale Gegebenheiten und Kriminalitätsgelegenheiten:
Koreanische Perspektive der Haushaltsviktimisierung, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich
(Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2012,
www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/1939

Lokale Gegebenheit und Kriminalitätsgelegenheit - Koreanische Perspektive der Haushaltsviktimsierung

Dr. Seong-Hoon PARK

Hark-Mo Daniel PARK

 (Korean Institute of Criminology)

- Vorbemerkung
- Theoretische Ansätze
- Untersuchungsmodell & Hypothese
- Untersuchungsmethode
- Ergebnisse der Analyse
- Diskussion
- Schlussbemerkung

1. Hintergrund der Untersuchung

1) Praktische Gründe

- Hauptinteresse der Allgemeinheit betr. Kriminalität:
Persönliche bzw. familiäre Sicherheit bzw. Viktimisierungsgefahr
- Untersuchung der Viktimisierungsursachen → Prävention der Viktimisierung

2) Theoretische Gründe

- Kriminalität als eine soziale Interaktion zwischen Täter und Opfer
- Schwerpunkt der Viktimisierungsforschung: Gelegenheit &
Kontext der Viktimisierung → Vielfältige Erklärung der Kriminalität

2. Gegenstand der Untersuchung

- H.-Viktimisierung : Sachbeschädigung, Diebstahl u. Raub
i.V.m. Wohnungseinbruch
- Besondere Aspekte der H.-Viktimisierung
 - ✓ Einbruch durch Fremde in den privaten Raum
 - ➔ Starke Betroffenheit & Angst
 - ➔ Einfluss auf Alltagsleben & -frieden
 - ✓ H.-Viktimisierung als Viktimisierung in Nachbarschaft
(„im gleichen Raum“)
 - ➔ Indirekte Betroffenheit & Verbrechensfurcht

3. Ziele der Untersuchung

- Einteilung & Vergleich von Einflussfaktoren für H.-Viktimisierung
 - ✓ Krim.-Gelegenheitsfaktoren auf **individueller Ebene**
 - ✓ Faktoren der kommunalen Gegebenheiten (Eigenschaften) auf **Gemeindeebene**
- Analyse der kor. Situation → Kor. (Apartments-)Wohnkultur als Kontext der H.-Viktimisierung

1. Kriminalitätsgelegenheit & H.-Viktimisierung

1) Sog. Routine-Aktivitäts-Ansatz (routine activity theory)

- **3 Viktimisierungsrisiko erhöhende Faktoren:**

Motivierter Täter, Geeignetes Tatobjekt, Fehlender Schutz (Cohen/Felson, 1979)

- **4 Faktoren der Kriminalitätsgelegenheit (Cohen/Kluegel/Land, 1981):**

- ✓ Attraktivität: Einschätzung der Tatbelohnung aus Sicht des potenziellen Täters einschl. Wehr- u. Hilflosigkeit des potenziellen Opfers

- ✓ Exposition(sichtliche Aussetzung): Expositionshäufigkeit des potenziellen Opfers in bestimmter Zeit sowie bestimmtem Raum für den motivierten potenziellen Täter

- ✓ Proximität(Nähe): Physische Nähe zwischen Täter und Opfer

- ✓ Schutz: Effektivität der personellen und technischen Präventionsmaßnahmen

- **Klassifizierung der Gelegenheitsfaktoren in 2 Kategorien (Miethe/Meier, 1994) :**

- ✓ Individuelle Faktoren (Attraktivität, Exposition)
- ✓ strukturelle Faktoren (Proximität, Schutz)

- **Kriterien bei der statistischen Auswertung der Untersuchung:**

- ✓ **Attraktivität, Exposition, Schutz** als Krim.-Gelegenheitsfaktoren auf Haushaltsebene

- ✓ **Proximität** als Krim.-Gelegenheitsfaktoren auf Gemeindeebene (s.u.)

- „Räumliche Nähe“ (spatial proximity, Sampson, 2006) → Gemeindefaktor
- Problem des Proximitätsfaktors: Messung der tatsächlichen Entfernung des Viktimisierungsorts vom Aufenthaltsort des Täters nahezu unmöglich
- Altern.-Beispiel: Orientierung an Armut, Arbeitslosigkeit, ethnischer Heterogenität der Gemeinde bzw. das Grad des in der Gemeinde oder Nachbarschaft wahrgenommenen Kriminalitätsrisikos (Miethe/Meier, 1990; Tseloni u.a., 2004)

2) Situationsbezogene Kriminalpräventionstheorie (situational crime prevention theory)

- „Verteidigungsraum“(defensible space) i.V.m. Kriminalität, Bauarchitektur und Raumeingenschaft (Newman, 1972)
- „Territorialitätsgefühl“ der Bevölkerung für ihr Wohngebiet → Krim.-Reduzierung
 - ☞ Reduzierung der öffentlichen sowie offenen Räume
- ➔ sog. CPTED(crime prevention through environmental design)-Theorie & Situationsbezogene Kriminalpräventionstheorie
- **Schutzstärkungs- bzw. Zielschwerungsstrategie(target hardening strategy):** Erschwerung des Zugangs zum Zielobjekt zur Prävention der H.-Viktimisierung durch hohe Mauer od. Sicherungsvorrichtungen
 - ☞ Typisches Beispiel: Sicherheitsorientierte Wohnsiedlung (gated communities)

- **App.-Wohnung** als repräsentative Wohnform i.V.m. **sicherheits- bzw. schutzorientierten Wohnsiedlungen** in den kor. Städten
 - ✓ Besonderheit der kor. Wohnkultur: Apartment als sicherer Wohnraum
vgl. Europa od. USA eher für Arbeiter od. Unterschichtsbevölkerung
 - ✓ Kriminalpräventive Perspektive der kor. App.-Wohnsiedlung:
Strategie zur Stärkung des Schutzes als ein Faktor der Krim.-Gelegenheit
(target hardening strategy) vgl. Einzelhauswohnung und kleine Etagenwohnung
 - ✓ App.-Wohnsiedlung in Korea: Präventive Gestaltungsmöglichkeit der
Raumverteilung nach Funktionen wie z.B. Kindergarten, Seniorenzentren,
Sportseinrichtungen usw. und effektive Überwachung des Zutritts und der Aktivität
der Fremden durch Wachpersonal
- **Empirische Erklärung des Zusammenhangs der App.-Wohnung als repräsentative Wohnform mit der H.-Viktimisierung**



2. Kommunale Gegebenheit & H.-Viktimisierung

1) Sog. Theorie der sozialen Desorganisation

- Erklärungsansatz: Anhaltende hohe Delinquenzrate in der Übergangszone in Chicago/USA (Shaw/McKay, 1942)
 - ✓ Ursache der unterschiedlichen Delinquenzraten in der Stadt
 - ✓ Nicht individuelle Eigenschaften, sondern lokale ökologische Bedingungen, nämlich strukturelle Gegebenheit der Gemeinde wie Armut, hohe Fluktuation der Bewohner, ethnische Heterogenität → Erosion der sozialen Organisation → Hohe Delinquenzrate
 - ✓ Kritik: Ökologischer Zirkelschluss

2) Modifizierung der Theorie

- Nicht allein strukturelle Gegebenheiten der Gemeinde , sondern dadurch verloren gehende Sozialkontrolle! (Bursik/Grasmick, 1993)
- Fokussierung auf Beziehungsnetzwerke (relational networks) unter den Bewohnern der Gemeinde als strukturelle Eigenschaften der Gemeinde
- Kriminelle Missbrauchsgefahr der sozialen Kohäsion unter den Bewohnern?
 - + Krim.-hemmende freiwillige Teilnahme an der kommunalen (sozialen) Organisation (Sampson u.a. 1997)
- **Kollektive Selbstwirksamkeit (collective efficacy)**
als Inbegriff der sozialen Kohäsion und informellen Sozialkontrolle

3) Ansatzpunkte der Untersuchung

➤ Theorie der sozialen Desorganisation:

nicht nur strukturelle Eigenschaften der Gemeinde,
sondern auch soziale Kohäsion und informelle Kontrolle
als Gemeindeseigenschaften zu berücksichtigen

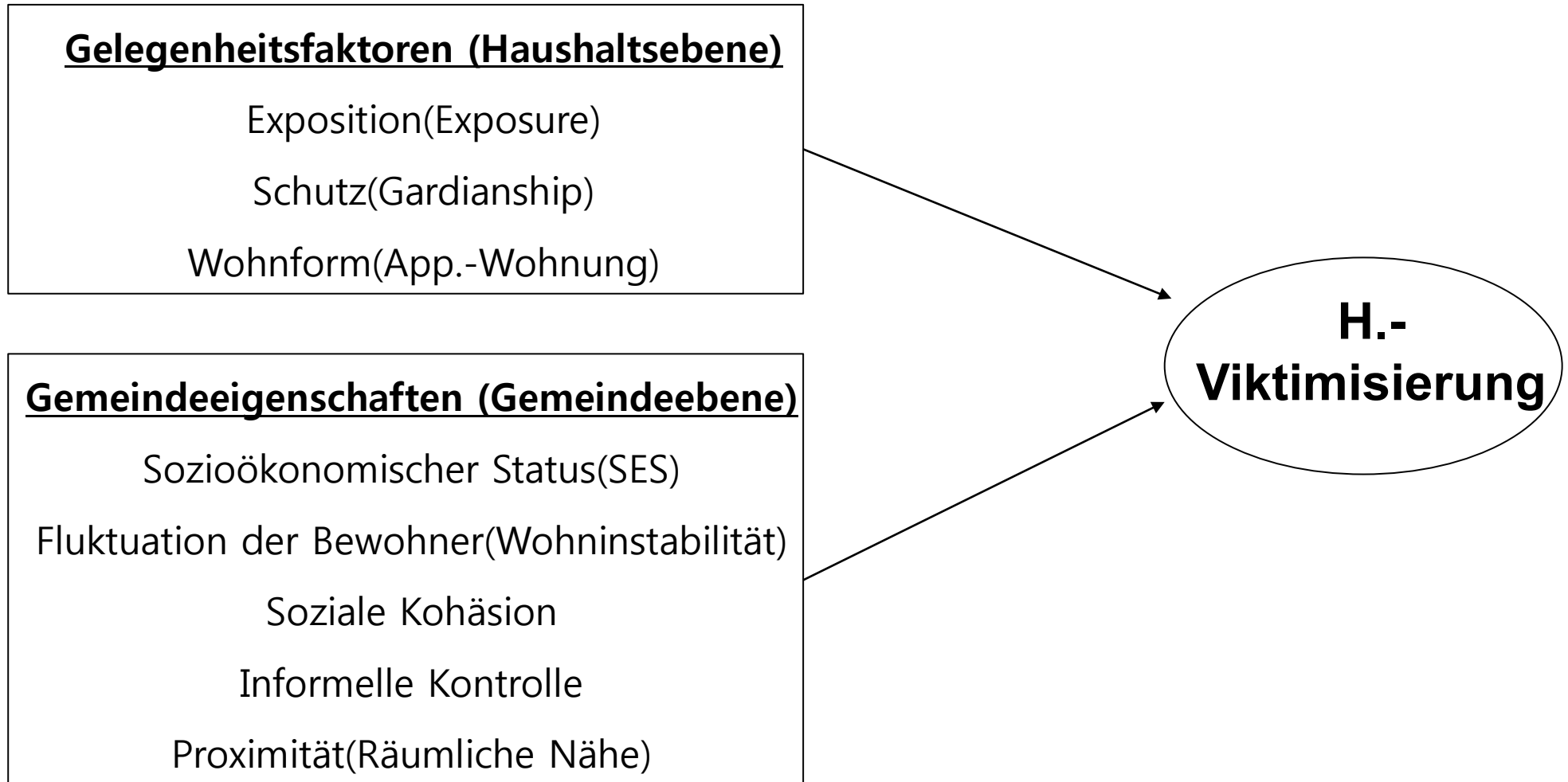
➔ Statistische Auswertung über ihre Wirksamkeit auf die H.-Viktimisierung

➤ Empirische Auswertung über die Wirksamkeit

von vielfältigen Eigenschaften der Gemeinde auf die H.-Viktimisierung
auch unter Berücksichtigung der Proximität (Räumliche Nähe)

(Vgl. Routine-Aktivitäts-Ansatz)

1. Untersuchungsmodell



2. Hypothesen (H1)

- H1-1. Je höher die Exposition der Haushalte,
desto höher die H.-Viktimisierungsrate!
- H1-2. Je weniger die Verfügbarkeit des Schutzes der Haushalte,
desto höher die H.-Viktimisierungsrate!
- H1-3. Niedrigere H.-Viktimisierungsrate bei App.-Wohnung
im Vergleich zu anderen Wohnformen

2. Hypothesen (H2)

- H2-1. Je niedriger der Sozioökonomischer Status(SES) der Gemeinde, desto höher die H.-Viktimisierungsrate!
- H2-2. Je höher die Fluktuation der Gemeindebevölkerung, desto höher die H.-Viktimisierungsrate!
- H2-3. Je höher die soziale Kohäsion der Gemeinde, desto niedriger die H.-Viktimisierungsrate!
- H2-4. Je stärker die informelle Kontrolle der Gemeinde, desto niedriger die H.-Viktimisierungsrate!
- H2-5. Je höher die Proximität in der Gemeinde, desto höher die H.-Viktimisierungsrate!

1. Datenanalyse

- Datenmaterial zur Überprüfung der Hypothesen: Die 2009 vom KIC durchgeführte „**Korean Crime Victimization Survey 2008 (KCVS 2008)**“
- 4.710 Haushalte als Stichproben unter allen Haushalten und Haushaltsmitgliedern mit dem Mindestalter von 14 in Korea anhand der mehrstufigen Zufallsstichprobe (multi-stage probability sampling)
- Darunter allerdings nur 3.152 erwachsene (d.h. mindestens 19 J. alt) Haushaltsvorstände in den Städten mit Bevölkerungszahl von 300.000 als Gegenstand der Analyse
 - *ländliche Gebiete u. kleine Provinzstädte ausgenommen!*
 - Die Ansätze der Krim.-Gelegenheit u. der sozialen Desorganisation zur Erklärung der Kriminalitätserscheinung der Städte
 - Dong-Kommune als Analyseeinheit zur Analyse auf Gemeindeebene (*Dong < Gu < City in kor. Großstädten*) → Stichproben für 285 Dong

2. Messung der Variablen

1) Abhängige Variablen

- H.-Viktimisierung in 2008

= die sich in Haushalten ereignete Viktimisierung in 2008

✓ Sachbeschädigung, Diebstahl und Raub

i.V.m. Wohnungseinbruch

✓ 1 = mindestens einmal H.-Viktimisierung erlebt!

0 = keine

2) Unabhängige Variablen

① Faktoren der Krim.-Gelegenheit

- Exposition: Abwesenheit von der Wohnung
 - Wie viele Stunden am Tag bleibt die Wohnung leer?
- Schutz
 - ✓ Überwachungskamera(CCTV): vorhanden=1, nicht=0
 - ✓ Zugangssicherheitskarte: vorhanden=1, nicht=0
 - ✓ App.-Wohnform: App.-Wohnung=1, sonst=0

② Faktor der Gemeindeeigenschaft

▪ Soziale Desorganization

- Sozioökonomischer Status: Haushaltseinkommen, beruflicher sozialer Status, Bildungsniveau (Einzelfaktorenwert)
- Fluktuation der Bewohner (Wohninstabilität):
Umzugshäufigkeit und Wohnzeit (Einzelfaktorenwert)

▪ Soziale Kohäsion

- 3 Fragen bzgl. Beziehung und Vertrauen der Bewohner (Durchschnittswert)

▪ Informelle Kontrolle

- 3 Fragen bzgl. Einsatzbereitschaft der Mitbewohner bei Notfall oder Kriminalfall (Durchschnittswert)

▪ Proximität(Räumliche Nähe)

- 2 Fragen bzgl. Krim.-Risikowahrnehmung in der Gemeinde od. Nachbarschaft (Durchschnittswert)

③ Sonstige Haushaltsbezogene Eigenschaften

- Geschlecht des Haushaltsvorstandes:
männlich=1, weiblich=0
- Alter des Haushaltsvorstandes
- Einkommen des Haushaltsvorstandes
- Einpersonenhaushalt : ja = 1, nein = 0

Tabelle 1. Logit-Modell über H.-Viktimisierung

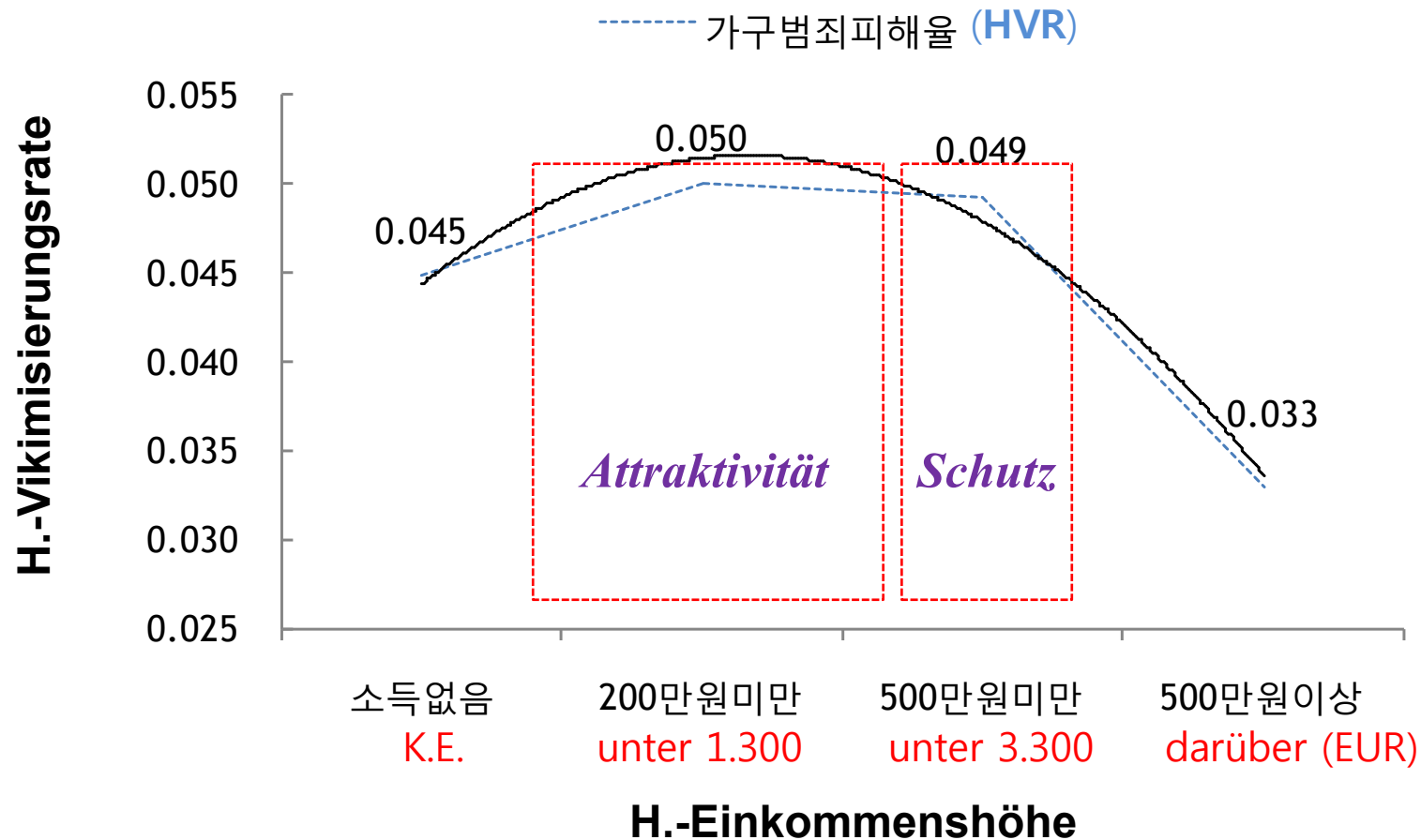
		Modell 1	Modell 2	Modell 3	Modell 4		
					b	exp(b)	
Haushaltsebene	Geschlecht	-0.09 (-0.44)			-0.12 (-0.57)	0.89	
	Alter	0.00 (-0.28)			-0.01 (-0.86)	0.99	
	Haushaltseinkommen	-0.14 * (-1.8)			-0.01 (-0.14)	0.99	
	Einpersonenhaushalt	-0.51 * (-1.87)			-0.53 * (-1.89)	0.59	
	Überw.-Kamera(CCTV)		-0.19 (-0.78)		-0.14 (-0.57)	0.87	
	Zugangs-K(secure card)		-0.36 (-0.99)		-0.31 (-0.84)	0.73	
	Abwesenheit		-0.03 (-0.24)		0.02 (-0.19)	1.02	
	App.-Wohnung		-0.78 *** (-3.25)		-0.68 *** (-2.73)	0.51	
	Gemeindeebene	SES			-0.45 ** (-2.47)	-0.27 (-1.25)	0.76
		Wohninstabilität			-0.19 (-0.97)	-0.09 (-0.46)	0.91
Soziale Kohäsion				0.14 (-1.60)	0.13 (1.50)	1.14	
Inform. Kontrolle				-0.10 (-1.14)	-0.09 (0.96)	0.91	
Proximität(Räuml. Nähe)				0.36 *** (2.84)	0.26 ** 2.00	1.29	
Konstante		-2.35 *** (-4.50)	-2.66 *** (-10.67)	-5.48 *** (-4.09)	-4.14 *** (-2.77)		
LR X ²		5.23	27.91 ***	21.90 ***	41.66 ***		

* p<0.1 ** p<0.05 *** p<0.01 ☞ Wert in () bedeutet Wald-Test-Wert

1. Haushaltsfaktoren

- **Modell 1** berücksichtigt nur Haushaltsfaktoren wie Geschlecht u. Einkommen des H-Vorstands, Einpersonenhaushalt usw.
- Statistisch signifikante Faktoren:
Einkommen (↑), Einpersonenhaushalt (+) → H.-Viktimisierung (↓)
- Einkommen des Haushalts gilt i.d.R. als Attraktivität!
- H.-Viktimisierung nach Haushaltseinkommenshöhe in den kor. Städten
→ nicht-linearer Zusammenhang (s.u.)

Haushaltseinkommen & H.-Viktimisierung



2. Faktoren der Krim.-Gelegenheit

- **Modell 2** berücksichtigt nur Gelegenheitsfaktoren wie Exposition (Abwesenheit), Schutz (Präventionsmaßnahmen wie Überw.-Kamera, Zugangs-Karte), Wohnform
- Statistisch signifikant für H.-Viktimisierung : **Wohnform**
 - ✓ App.-Wohnung (↓)
 - ✓ sonst (wie Einzelhauswohnung und kl. Etagenwohnung) (↑)
- Nicht signifikant: Häufigkeit der Abwesenheit, Errichtung von Überw.-Kamera, Einführung von Zugangs-Karte
- App.-Wohnung in den kor. Städten
 - ➔ effektiv für Reduzierung der H.-Viktimisierung

3. Gemeindefaktoren(Kommunale Gegebenheiten)

- **Modell 3** berücksichtigt nur Gemeindefaktoren wie Sozioökonomischer Status, Wohninstabilität, Dichte der sozialen Kohäsion & informellen Kontrolle sowie Proximität(Räumliche Nähe)
 - Statistisch signifikante Faktoren: Sozioökonomischer Status (↑) & Proximität (↑)
 - ➔ H.-Viktimisierung (↑)
 - Sonst ➔ kaum signifikant für kor. Städte
- **Modell 4** berücksichtigt alle Faktoren(Haushaltsfaktoren, Gelegenheitsfaktoren und Gemeindefaktoren) gleichzeitig und vergleicht Einflüsse nach gegenseitiger Kontrolle
 - Statistisch signifikante Faktoren: Einpersonenhaushalt (+), App.-Wohnung (+), Proximität (-) ➔ H.-Viktimisierung (↓)

1. Korrelation der kommunalen Gegebenheiten und Wohnform

- Kor. Städte: Sozioökonomischer Status → Stadt Seoul u. App.-Wohnsiedlung als Wohngebiet & Hochklassige App.-Wohnung als Wohnform
- Theorie der soz. Desorganisation: SES(-) → Wohninstabilität(+)
- Kor. Städte: statische Korrelation zwischen SES u. Wohninstabilität

Tabelle 2. Korrelation von Sozioökonomischem Status, Wohninstabilität & App.-Wohnung

	SES	Wohninstabilität	App.-Wohnung
SES	1.000		
Wohninstabilität	0.369***	1.000	
App.-Wohnung	0.321***	0.216***	1.000

***p<0.01

2. Effektivität der informellen Kontrolle

- Bedeutung der App.-Wohnung in kor. Städten: hoher SES & regelmäßiger Umzug wegen des spezifischen kor. Vermietungssystems (sog. Zonshe (전세): Hohe Kautio ohne Monatsmiete)
- Anwendbarkeit der Theorie der soz. Desorganisation auf Delinquenzerscheinung in den kor. Städten nur unter Berücksichtigung der App.-Wohnkultur
- Theorie der kollektiven Selbstwirksamkeit (collective efficacy):
Soz. Kohäsion (+) & Informelle Kontrolle (+) → Viktimisierung (-)
- Nicht signifikant für kor. Städte
 - ✓ App.-Wohnsiedlung bzw. App.-Wohnung als Exklusions- bzw. Sicherheitsorientierte Wohnung mit hoher Angewiesenheit auf Präventionsmaßnahmen → Bedarf an soz. Kohäsion (-)
→ Einfluss der informellen Kontrolle auf Viktimisierung (-)

3. Kommunale Gegebenheiten & Proximität

- Proximität als Wahrscheinlichkeit der Erscheinung der potenziellen Täter
 - ➔ Messung mit dem Grad des in der Gemeinde wahrgenommenen Kriminalitätsrisikos („Risikoniveau der Gemeinde“)
- Hohe Viktimisierungsrate in den Gebieten, die die Bewohner direkt aus eigener Erfahrung od. indirekt durch Medien bzw. Gerüchte als delinquenzgefährdet wahrnehmen
 - ✓ Unordnung oder Verfallserscheinung der Gemeinde ➔ auch von Täter als günstiger Tatort wahrgenommen
- **Zusammenfassung: Kor. Städte und Viktimisierung**
 - ✓ App.-Siedlung: Wohninstabilität, hoher SES, niedrige Viktimisierungsrate
 - ✓ Gebiet der Einzelhauswohnungen und kleinen Etagenwohnungen: niedriger SES, hohe Zugänglichkeit für Täter, hohe Viktimisierungsrate

1. Entwicklungen in den kor. Städten

- **Überdenken der Theorie der soz. Desorganisation in amerikanischer Stadt- u. Wohnkultur**
 - ✓ Korrelation von SES und Wohninstabilität zur H.-Viktimisierung nach der Theorie der soz. Desorganisation (-)
 - ✓ Einfluss der informellen Kontrolle durch soz. Kohäsion nach der Theorie der kollektiven Selbstwirksamkeit (collective efficacy) (-)
- **Konzept der „Sicherheitsorientierten Wohnsiedlung“ (gated community)**
 - ✓ Wirksamkeit von „Festungsbau“ für die ganze Wohnsiedlung im Vergleich zu einzelnen Sicherheitsmaßnahmen wie Überwachungskamera, Zugangskarte.
 - ✓ Weltweite Tendenz des „Festungsbaus“ (fortress of residence)

2. Kriminalpolitische Bemerkung

- Gefahr der Klassenbildung bei der Viktimisierung bzgl. Tendenz der „Wohnfestung“ in der App.-Wohnsiedlung
 - ✓ Unterstützung zum Festungsbau überall aus öffentlichen Mitteln?
- Soziale Kontrolle in der Gemeinde
 - ✓ Indirekter Einfluss der soz. Kohäsion sowie informellen Kontrolle, denn eine negative Korrelation zu der Proximität anzunehmen!
 - ✓ Durch Verbesserung der gefährdeten Umwelt der Gemeinde Kriminalitätsfurcht abbauen und soziale Bindung zur Gemeinde herstellen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Seong-Hoon PARK

Korean Institute of Criminology
ngokr0102@kic.re.kr

Hark-Mo Daniel PARK

Korean Institute of Criminology
hpark@kic.re.kr
hpark2002@hotmail.com